

Exkursion nach Krakau vom 27.01. - 31.01.2019

mit Herrn Dr. Trieglaff und Frau Dr. Schubert



Gesammelte Reiseeindrücke von Schüler/-innen aus der Q4

(Innenstadt, Schindlers Fabrik, Auschwitz, Birkenau, Salzbergwerk)

Wer den Film „Schindlers Liste“ gesehen hat und an den historischen Hintergründen des Films interessiert ist, kommt um einen Ausflug in Schindlers Fabrik nicht herum. Das Museum hat mich emotional geprägt, da man sich in die Lage der leidenden Menschen versetzen konnte. Außerdem verstärkten dort spezielle Nischen meine Emotionen durch Exzerpte aus der national-sozialistischen Zeit. Ein Beispiel dafür ist, dass ein Hörsaal simuliert wurde und man dort Professoren hörte, die sagten, dass die Individuen, die nicht zum nationalsozialistischen Bild passen, den Saal sofort verlassen müssten. Dieses Beispiel hat mich sehr bedrückt und ich verspürte eine Art von Wut, da ich nicht verstehen kann, wie ein Individuum so grausam sein kann.

Insgesamt ist Krakau eine Stadt, die man unbedingt besucht haben sollte. Die Stadt an sich ist sehr schön, da die alten Bauten auf Modernität treffen. Diese Stadt ist nicht zu vergleichen mit anderen Städten, da man in jeder Straße etwas Historisch Wertvolles entdeckt. *(Melisa)*

Die Fahrt nach Krakau war eine schöne aber auch eine sehr emotionale Erfahrung. Eine Altstadt, die auch in der Nacht nicht ruht und ihre Schönheit voller Pracht präsentiert. Die Altstadt Krakaus ist außergewöhnlich, da sie geschichtlich geprägt ist und durch viele historische Orte auch an eine dunkle Zeit in der Geschichte erinnert. Durch diese Fahrt gelangten wir raus aus den Geschichtsbüchern und tauchten ein in die Realität, die man hier hautnah miterlebt und die einen emotional mitnimmt. Krakau hat mir viel Vergnügen gebracht mit seinen schönen Orten und den geschmackvollen Restaurants, hat mich aber zugleich gelehrt, dass der Nationalsozialismus eine Gefahr für den Frieden, die Freiheit und die Demokratie ist, die wir glücklicherweise an den meisten Orten dieser Welt genießen dürfen. *(Ceylin)*

Die Fahrt nach Krakau war eine wundervolle Reise, die mich mit schönen und emotionalen Erinnerungen füllten. Die Altstadt Krakau ist bewundernswert, besonders die Altbauten waren schön anzusehen. Die polnische Geschichte hat mich ebenfalls sehr fasziniert. Auschwitz ist für mich einer der herzerreißendsten Orte, die es auf der Welt gibt. Die Schuhe der Kinder und die Betten der Gefangenen in Auschwitz haben in mir ein unwohles Gefühl ausgelöst und den Gedanken manifestiert, dass so etwas Schreckliches nicht noch einmal passieren darf. Die Ereignisse sind unbeschreiblich und die Toten unvergesslich. Jedoch gab es auch tolle Momente mit dem Kurs, z.B. im Salzbergwerk. Es war unglaublich zu erfahren, dass einfache Arbeiter diese tiefen Gänge geschaffen haben und wie hart sie „schuften“ mussten. Ich würde auch selbst gerne noch einmal die ästhetische Altstadt Krakaus mit meinen Freunden erkunden. *(Katarina)*



Krakau bei Nacht

-
Krakau ist eine sehr bunte Stadt. Außerdem eine durch und durch historisch geprägte Stadt, wie man an den ganzen alten Bauten sehen kann. Auschwitz und Birkenau zeigen einem ein klares und deutliches Bild von der Nazi-Zeit, welches man sich trotz der ganzen Informationen, die man aus dem Geschichtsunterricht kennt, vorher nicht wirklich machen konnte. *(Maissa)*

-



*Die Exkursionsteilnehmer*innen mit Frau Dr. Schubert und Herrn Dr. Trieglaff*

-

Seit der Grundschule sind uns die Verbrechen und Grausamkeiten der Nationalsozialisten aus dem Geschichtsunterricht bekannt, sie wurden gut studiert und waren immer wieder Gesprächsthema. Im Rahmen des Leistungskurses hatte ich mich im 3. Semester ausführlich mit der Verfolgung und Ermordung der Juden im NS-Regime befasst. Trotz zahlreicher Recherchen und der Auseinandersetzung mit dem Thema konnte ich nicht verstehen, wie menschenverachtend, teuflisch und hasserfüllt man mit Menschenleben umgegangen ist. Die Kursfahrt nach Krakau im vierten Semester ermöglichte mir persönliche Eindrücke an genau den Orten zu realisieren, wo diese Taten von den Nazis ausgeübt worden sind. Diese Exkursionen nach Auschwitz und Birkenau verhalfen mir, den gelernten Geschichtsstoff bildlich zu realisieren, jedoch kann ich immer noch nicht begreifen, wie ein Massaker an Millionen von Menschen gerechtfertigt werden konnte. Dieses Verbrechen liegt in der Vergangenheit und darf sich auf keinen Fall wiederholen. Dies wurde uns auf dieser Fahrt besonders bewusst und wir als Kurs tragen diese Erfahrung und Verantwortung ein Leben lang mit uns. *(Nisanur)*



Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

-

Die Stadt Krakau ist eine sehr interessante Stadt, da sie durch viele historische Ereignisse geprägt wurde. Die Besuche der verschiedenen Museen haben mir einen Einblick in diese Ereignisse gegeben, wodurch viele geschichtliche Aspekte für mich nachvollziehbarer wurden [...]. Besonders gefallen hat mir der Besuch des Schindler Museums und in der Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau, da ich bei diesen Exkursionen wichtige persönliche Erfahrungen gemacht habe, welche im Geschichtsunterricht nicht in der Art und Weise vermittelt werden können. Bei unserer Fahrt wurden optimale Bedingungen für einen erfolgreichen Lernprozess geschaffen, weil Wissensvermittlung und der Spaßfaktor in harmonischer Form kombiniert wurden. Auf der Reise waren wir als Gruppe sehr aktiv, so dass nicht nur ein gemeinsamer Lernerfolg zustande kam, sondern auch eine Ausweitung unserer sozialen Kompetenzen. *(Bilal)*

-

Als Schüler konnte ich mir vorher wenig über Krakau vorstellen - eine für mich noch unbekannt Stadt - doch durch diese Fahrt wurde mir ein wunderschöner Ort offenbart, der für jeden Geschichtsliebhaber einen Pflichtbesuch beinhalten sollte. Obwohl Polen ein Land ist, das historisch von vielen Mächten geteilt wurde, besitzt es immer noch eine eigene Identität; Polen ist eine Schatzkammer und ein Hüter von historischen Bauten.

Die wohl aussagekräftigsten Bauten waren für mich die Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau. Auch wenn man heutzutage in dieses Konzentrationslager eintritt, spürt man Kälte, ein Gefühl der Leere und der Trauer. Die grausamen und verbrecherischen Taten des NS-Regimes dürfen in keiner Weise in Vergessenheit geraten, dies sind wir den zahlreichen Opfern schuldig. Eine interessante Erfahrung auf der Reise war zudem der Besuch im Salzbergwerk. Wenn man in Krakau ist, sollte der Besuch des Bergwerkes auf keinen Fall fehlen. *(Nasrala)*

-

Die Reise nach Krakau war sehr umfassend und informativ. Nach dieser Fahrt kann ich mir die Situation der Juden im Zweiten Weltkrieg besser vorstellen. Es war schön, ein neues Land und seine Kultur mit vielen Geschichten und Legenden kennenzulernen. Der Marktplatz in Krakau war sehr faszinierend für mich, da er das Prinzip einer mittelalterlichen Stadt widerspiegelt. *(Emine)*



„Der Kopf“ begehbare Bronzeskulptur am Marktplatz

-

Die Fahrt nach Krakau war die beste Kursfahrt in meiner ganzen Schullaufbahn, weil sich Besuche von historischen und interessanten Orten und gemeinsame Erlebnisse während der Freizeit mit Herrn Dr. Trieglaff, Frau Dr. Schubert und den Kursfahrtteilnehmern sehr gut abwechselten und nie ein Gefühl von Langeweile aufkam. Vor allem der Besuch des KZ's Auschwitz Birkenau machten mir das Ausmaß der nicht in Worte zu fassenden Verbrechen der Nationalsozialisten und die unvorstellbare Zahl der Opfer erst richtig bewusst.

Bis auf einige aufdringliche Studenten, die ihre Lokalitäten bewarben, war es dennoch sehr lohnenswert, die Stadt Krakau zu erkunden. Besonders die Mischung von modernen und alten Stadtteilen faszinierte mich. Ich bin sehr glücklich, an dieser erstklassigen Kursfahrt teilgenommen zu haben, da ich Erlebnisse und Erfahrungen fürs Leben sammeln konnte und den Zusammenhalt von uns ASG-lern enorm gemerkt habe. *(Ali)*